

Kleinbahn-Akt.-Gesellschaft Wallwitz-Wettin in Wettin a. S.

Gegründet: 10./8. u. 24./10. 1901; eingetr. 4./1. 1902. Gründer s. Jahrg. 1904/1905. Letzte Statutänd. 27./6. 1905.

Zweck: Bau u. Betrieb einer eingeleisigen vollspur. Kleinbahn von Wallwitz nach Wettin. Länge 10 km. Betriebseröffnung am 1./7. 1903.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 040 000, herabgesetzt lt. G.-V. v. 27./6. 1905 um M. 40 000 durch freihänd. Ankauf u. Vernichtung von M. 40 000 Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinnverteilung: Dotation des Ern.-F., des Bilanz- u. des Spez.-R.-F., etwaige Tant. an Beamte, Rest Div.; die Mitgl. des A.-R. beziehen keine Tant., sondern erhalten nur Ersatz ihrer Auslagen, Reisekosten u. Tagegelder.

Bilanz am 31. Dez. 1908: Aktiva: Eisenbahnbau u. Ausrüstung 994 946, Grund u. Boden 30 000, Ern.-F.-Effekten 24 316, Spez.-R.-F. do. 578, Bilanz-R.-F. do. 6454, Kaut. do. 18 310, Effekten 16 114, Material. 7260, Kontokorrent 12 309, Kassa 1575, Debit. 2902, Kto Branig u. Dix 2399. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Disp.-F. 30 000, Ern.-F. 31 538, Spez.-R.-F. 898, Bilanz-R.-F. 8267, Kredit. 5745, Div. 30 000, Vortrag 5717. Sa. M. 1 112 168.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 1508, z. Ern.-F. 7350, z. Spez.-R.-F. 169, z. Bilanz-R.-F. 1709, Abschreib. Branig u. Dix 1197, Gewinn 35 717. — Kredit: Vortrag 4437, Zs. 1981, Eisenbahnbetrieb 41 233. Sa. M. 47 651.

Dividenden 1903—1908: 1½% (ca. 6 Monate), 2½, 2½, 2¾, 3, 3%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: Bürgermeister Alb. Regel, Wettin; Konditor Wilh. Schade, Stellv. Kaufm. Jul. Mogk, Rentier Feodor Hünicke, Wettin.

Oberbetriebsleiter: Reg.- u. Baurat Eggers, Aschersleben. Betriebsleiter: Straube, Wettin.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Landrat Dietr. von Krosigk, Halle a. S.; Ökonomierat G. Wesche, Raunitz; Landesrat Herm. Hennecke, Reg.-Rat Dietze, Merseburg; Rechtsanw. Stomps, Berlin; Gutsbes. Karl Krienitz, Dachritz; Dr. med. E. Seiffert, Wettin.

Zahlstellen: Wettin: Gesellschaftskasse; Halle a. S.: Landschaftl. Bank d. Provinz Sachsen; Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank. *

Wehlau-Friedländer Kreisbahn-Akt.-Ges. in Tapiau.

Gegründet: 21./3. 1898. Letzte Statutänd. 12./10. 1899, 11./6. u. 23./9. 1909. Konz. 9./4. 1898 auf 90 Jahre. Betriebseröffn. 9./4. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb der Kleinbahnen a) von Tapiau nach der Königsberger Kreisgrenze bei Podewitten (19,81 km), b) von Tapiau nach Goldbach u. Klein-Scharlack (20,92 km), c) von Tapiau nach Friedland (21,56 km) in den Kreisen Wehlau u. Friedland. Bahnlänge insgesamt 62,29 km, Spurweite 0,75 m. Der Betrieb wird von Lenz & Co. G. m. b. H. bezw. der damit betrauten Ostdeutschen Eisenbahn-Ges. geführt. Zur Besserung der Vermögensverhältnisse der Ges. u. zum Bau der Verlängerung der Strecke Tapiau-Scharlack bis zur Stadt Labiau ist eine Erhöhung des A.-K. geplant.

Kapital: Urspr. M. 1 860 000 in 1860 Aktien à M. 1000, u. zwar 442 (Ende März 1909 noch 393) Aktien Lit. A u. 1418 (jetzt 1467) Aktien Lit. B. Die a.o. G.-V. v. 11./6. 1909 beschloss das bisherige A.-K. in Höhe von M. 1 860 000 um M. 122 000, also auf M. 1 738 000, herabzusetzen durch Vernichtung von 122 St.-Aktien Lit. B, welche der Wehlau-Friedländer Kreisbahn-A.-G. zur Verfügung gestellt sind, um die durch Betriebsverluste und Nichtauf-füllung des Ern.-F. entstandene Unterbilanz (M. 152 983) teilweise zu beseitigen. Die G.-V. v. 11./6. 1909 beschloss gleichzeitig die Erhöhung des A.-K. um M. 692 000 in 692 St.-Aktien, begeben zu pari. Das A.-K. beträgt jetzt M. 2 430 000, zerfallend in 393 Aktien A u. 2159 Aktien B.

Für 442 (jetzt noch 393 Stück) Aktien Lit. A wird auf die Dauer von 43 Jahren von der Betriebseröffnung ab eine jährl. Div. von 3½% wie folgt, gewährleistet: 1) durch den Kreiskommunalverband des Kreises Wehlau für die Kleinbahn von Tapiau nach der Königsberger Kreisgrenze für 177 Stück; 2) durch den Gemeindeverband Tapiau-Goldbach-Kl.-Scharlack für die Kleinbahn von Tapiau über Goldbach nach Kl.-Scharlack für 128 Stück; 3) durch den Gemeindeverband Friedland-Tapiau für die Kleinbahn von Tapiau nach Friedland für 137 Stück. Die Aktien Lit. A werden ausgelost (bisher 45 Stück) u. von den oben genannten Kreisverbänden zum Nennwert eingelöst. Dieselben werden in St.-Aktien Lit. B verwandelt.

Anleihen: M. 50 000 u. M. 40 000 (Bahnhypoth.).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Juni-Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., vom Übrigen 10% an die Ostd. Eisenbahn-Ges. für die Betriebsführung, alsdann 5% zum Bilanz-R.-F. (bis 10% des A.-K.), sodann 3½% Div. unter Berücksichtigung der unter Kapital erwähnten Garantien, vom Rest event. Tant. an Vorst., A.-R. u. Beamte, Überrest an beide Aktienarten gleichmässig bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. März 1909: Aktiva: Kassa 259, Eisenbahnbau 1 860 000, Baubeendigungs- u. Erweiterungs-Kto 24 766, Beamtenwohnhaus 9000, Ern.-F.-Effekten 13 500, Bahnhypotheken-amort. 7495, Debit. 63 861, Verlust 152 983. — Passiva: Aktien Lit. A 393 000, do. B 1 467 000, Bahnhypoth. 90 000, Ern.-F. 95 737, Div. an Aktien Lit. A 13 755, Beamtenwohnh.-Amort.-Kto 845, Disp.-Kto 4383, Kredit. 67 145. Sa. M. 2 131 866.